

Anlagen

Anlage 1

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		16.040,89		23.548,45
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	23.859.794,58		24.753.320,87	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.698,82		9.119,75	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.562,05		132.795,43	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	24.004.055,45	6.173,12	24.901.409,17
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.001.174,97		77.001.174,97	
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	831.852,95	77.833.027,92	835.752,13	77.836.927,10
		101.853.124,26		102.761.884,72
B. Umlaufvermögen:				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.861,80		19.778,93	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.573.350,94		22.359.167,31	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und nahestehenden Unternehmen	206.088,23		102.433,39	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.275.045,64	20.059.346,61	972.953,02	23.454.332,65
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.251,62		842,22
		20.060.598,23		23.455.174,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		5.596,36
D. Aktive latente Steuern		1.496.014,00		1.656.417,00
		123.409.736,49		127.879.072,95

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:				
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:				
Gezeichnetes Stammkapital		10.821.319,30		10.821.319,30
II. Kapitalrücklagen (nicht gebundene)		48.107,70		48.107,70
III. Gewinnrücklagen:				
1. Gesetzliche Rücklage	1.082.131,93		1.082.131,93	
2. Andere Rücklage (freie Rücklage)	65.048.441,07	66.130.573,00	65.048.441,07	66.130.573,00
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 29.152.876,48; Vorjahr: TEUR 31.908)		37.952.189,78		44.152.876,48
		114.952.189,78		121.152.876,48
B. Rückstellungen:				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		566.133,00		531.173,00
2. Steuerrückstellungen		736.427,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		548.107,07		699.813,05
		1.850.667,07		1.230.986,05
C. Verbindlichkeiten:				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		27.472,81		0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,00		0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		27.472,81		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.649.680,84		3.692.059,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		3.649.680,84		3.692.059,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		294.661,64		32.598,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		294.661,64		32.598,99
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		0,00		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.635.064,35		1.770.551,44
<i>davon aus Steuern</i>		2.544.320,65		1.685.311,93
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		26.993,06		27.949,04
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		2.573.344,35		1.715.891,44
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		61.720,00		54.660,00
		6.606.879,64		5.495.210,42
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		6.517.686,83		5.440.550,42
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		89.192,81		54.660,00
		123.409.736,49		127.879.072,95

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		62.752.315,06		68.426.675,20
2. Sonstige betriebliche Erträge:				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	20.610,00		330.036,94	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.316,52		1.972,23	
c) Übrige	66.318,32	91.244,84	97.782,25	429.791,42
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:				
a) Materialaufwand	-49.517.790,47		-55.021.527,76	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-124.531,47	-49.642.321,94	-206.823,49	-55.228.351,25
4. Personalaufwand:				
a) Gehälter	-1.394.420,10		-1.384.982,12	
b) Soziale Aufwendungen	-305.455,88	-1.699.875,98	-299.835,64	-1.684.817,76
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</i>		-43.349,48		-38.569,75
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>		-262.106,40		-261.265,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-974.582,34		-1.138.082,07
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen</i>			0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:				
Übrige		-7.193.934,58		-7.732.235,81
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)		3.332.845,06		3.072.979,73
8. Erträge aus Beteiligungen		11.727.037,99		11.521.065,34
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		11.727.037,99		11.521.065,34
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		21.905,75		18.452,98
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		222.626,61		743.152,19
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		196.667,34		742.099,78
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		3.405,22		16.331,30
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-3.380.213,66		0,00
<i>davon Abschreibungen</i>		-7.304,40		0,00
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>		-3.372.909,26		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.398,98		-23.172,44
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		-1.631,74		0,00
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)		8.581.362,93		12.275.829,37
15. Ergebnis vor Steuern		11.914.207,99		15.348.809,10
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.095.766,00		-3.089.257,60
<i>davon latente Steuern</i>		-160.403,00		18.417,00
17. Ergebnis nach Steuern		8.818.441,99		12.259.551,50
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1-17 enthalten		-19.128,69		-14.384,12
19. Jahresüberschuss = Jahresgewinn		8.799.313,30		12.245.167,38
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		29.152.876,48		31.907.709,10
21. Bilanzgewinn		37.952.189,78		44.152.876,48

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271 a Abs. 1 UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten bei den entsprechenden Posten im Anhang angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Software	3 - 4
Sonstige	5 - 10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Sachanlagen

Der **Wertansatz** von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Betriebsgebäude	25 - 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Bauten	10 Jahre
Abbaugrundstücke	nach Substanzverringerung
Produktionsanlagen	10 - 15 Jahre
Pumpen/Pumpe	5 Jahre
Sonstige mobile Baumaschinen	4 - 5 Jahre
PC und Zubehör	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre
Fahrzeuge (einschließlich Anhänger, Fahrmischer)	4 - 5 Jahre

Zuschüsse und Subventionen werden auf Grund der Nettomethode saldiert im Anlagevermögen dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte dann vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind.

Zuschreibungen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Nettowert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei Wertpapieren Zuschreibungen in der Höhe von EUR 3.405,22 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 16).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem **Nennwert** - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Laufende und latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des Körperschaftsteuersatzes von 23 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt.

Auf Grund der vereinbarten Ergebnisabfuhr werden latente Steuern ausschließlich auf Ebene des Gruppenträgers Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH angesetzt. Die aktiven latenten Steuern für die steuerliche Gruppe belaufen sich 2024 auf EUR 1.496.014,00. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** und für abfertigungsähnliche wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung des Tafelwerks „AVÖ 2018 - P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Arbeiter-Angestellte“ ermittelt. Für die Bewertung wurde ein Diskontierungssatz von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) verwendet. Der zum 31.12.2024 verwendete Zinssatz entspricht - ebenso wie im Vorjahr - dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 7 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Als zusätzliche Annahmen lagen der Bewertung, ein Gehaltstrend von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) sowie eine Fluktuation von 1,00 % (Vorjahr: 0,50 %) zugrunde. Als Pensionsalter wurde das gesetzliche Pensionsalter bzw. ein bereits bekanntes früheres Austrittsdatum herangezogen.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung des Tafelwerks „AVÖ 2018 - P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Arbeiter-Angestellte“ ermittelt. Für die Bewertung wurde ein Diskontierungssatz von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) verwendet. Der zum 31.12.2024 verwendete Zinssatz entspricht - ebenso wie im Vorjahr - dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 7 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Als zusätzliche Annahmen lagen der Bewertung, ein Gehaltstrend von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) sowie eine Fluktuation von 1,00 % (Vorjahr: 0,50 %) zugrunde.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen, das sind insbesondere Rückstellungen für Rekultivierung, werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst. Bei der Restlaufzeit zur Ermittlung des Barwertes wird die geschätzte Dauer bis zum Eintritt der Rekultivierungsverpflichtung angesetzt und daraus auch der laufzeitadäquate Zinssatz abgeleitet. In der Berechnung zum 31.12.2024 wurden erwartete Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Zinsaufwendungen betreffend Rückstellungen für Sozialkapital und für langfristige Rückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle der Deckung durch Devisentermingeschäfte wird die Bewertung mit dem vereinbarten Terminkurs durchgeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Grundstücke (einschließlich Rohstoffvorkommen) zum 31.12.2024 gliedern sich in:

Rohstoffgrundstücke:	EUR	3.954.554,63	(Vorjahr: TEUR 3.955)
Vorkommen auf Rohstoffgrundstücken:	EUR	17.305.729,40	(Vorjahr: TEUR 18.213)
Andere unbebaute Grundstücke:	EUR	827.127,96	(Vorjahr: TEUR 827)
Bebaute Grundstücke:	EUR	1.692.229,27	(Vorjahr: TEUR 1.692)

Finanzanlagen

Die Angaben zu verbundenen Unternehmen sind in der Beteiligungsliste (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen des Geschäftsjahres 2024 sind kurzfristig mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 8.027.250,41, die Ergebnisüberrechnung in Höhe von EUR 8.354.128,73 und Forderungen aus Cash-Pooling einschließlich Zinsen in Höhe von EUR 2.191.971,80 (Vorjahr: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.817, Forderungen aus Ergebnisüberrechnung in Höhe von TEUR 11.521 und Forderungen aus Cash-Pooling einschließlich Zinsen in Höhe von TEUR 4.021).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und nahestehenden Unternehmen, betreffen Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 1.167.899,05 (Vorjahr: TEUR 957) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1.496.014,00 wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz von Rückstellungen für Sozialkapital, langfristige Rückstellungen, Sachanlagevermögen abzüglich der passiven Steuerlatenz aus den un versteuerten Rücklagen gebildet.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand am 1.1.2024 (aktive Steuerlatenz)	1.656.417,00
Erfolgswirksame Veränderung	-160.403,00
Stand am 31.12.2024	1.496.014,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs-, Jubiläums-, Gleitzeit-, Altersteilzeit- und Prämienrückstellungen, Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 294.661,64 (Vorjahr: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 33).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 61.720,00 langfristige Verbindlichkeiten welche eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren aufweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen weisen in Höhe von EUR 27.472,81 eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren auf. Die restlichen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 51.722,62 (Vorjahr: TEUR 119) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Haftungsverhältnisse

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten:		
Bankgarantien	1.698.899,86	2.089

Im Rahmen der Avalkreditlinie bei der BAWAG P.S.K. und der UniCredit Bank Austria AG liegen entsprechende Wechselwidmungserklärungen vor.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Verpflichtung Folgejahr	Verpflichtung folgende 5 Jahre
	TEUR	TEUR
Aus Mietverhältnissen	490	2.451

Die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf, als Mieterin, hat 2002 mit IMMO-RENT-GRECO Grundverwertungsgesellschaft mbH, Wien, bzw. Stift Klosterneuburg, als Vermieterin, einen Mietvertrag zur Anmietung eines Grundstückes und der darauf befindlichen Büroräumlichkeiten sowie eines Parkplatzes in Langenzersdorf abgeschlossen. Der Mietzins 2024 betrug TEUR 490.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erlöse Zement und Frachten	53.423	59.384
Erlöse aus dem Abbau und der Pacht von Grundstücken	1.216	1.385
Erlöse aus Weiterverrechnungen	2.758	2.587
Sonstige Erlöse	5.355	5.070
	62.752	68.427

In den Umsatzerlösen sind keine Auslandsumsätze enthalten.

Auf eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich wird unter Hinweis auf § 240 UGB verzichtet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	21	330
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	2
Übrige	66	98
	91	430

Personalaufwand und Arbeitnehmer

In den Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Dotierung der Rückstellung für Jubiläumsgelder	3	2

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	31	27
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	13	12
	43	39

Hinsichtlich der Angabe bzw. Aufgliederung der Bezüge und Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Zinserträge aus der Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 126,11 (Vorjahr: Zinserträge TEUR 1) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 4.456,49 (Vorjahr: TEUR 0) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (in Köpfen)

	2024	2023
Angestellte	15	15

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Ausgangsfrachten	3.577	4.128
Mieten, Pachten, Leasingaufwendungen	2.118	2.079
Instandhaltung	92	167
Verwaltungsaufwendungen (Versicherung, EDV etc)	731	750
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	74	65
Übrige	601	543
	7.194	7.732

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen TEUR 33.

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge in Höhe von EUR 11.727.037,99 (Vorjahr: TEUR 11.521) resultiert aus Ergebnisabführungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	3.036	3.520
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	-101	-413
Latente Steuern	160	-18
	3.096	3.089

Der ausgewiesene Steueraufwand betrifft die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH als Gruppenträger der neun Gruppenmitglieder umfassenden steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Die aktiven latenten Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB der steuerlichen Unternehmensgruppe errechneten sich mit EUR 1.496.014,00 (Vorjahr: TEUR 1.656).

Sonstige Angaben

Beziehungen im Konzern

Am 7.12.2005 wurde zwischen der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH und verschiedenen Konzerngesellschaften ab 2005 eine steuerliche Gruppe gemäß § 9 KStG vereinbart; dem Antrag wurde mit Bescheid vom 12.1.2006 stattgegeben. Gemäß § 9 Abs. 1 KStG wird das steuerlich maßgebende Ergebnis des Gruppenmitglieds dem steuerlich maßgebenden Ergebnis des Gruppenträgers im betreffenden Geschäftsjahr zugerechnet. Das zusammengefasste Ergebnis der Gruppe wird beim Gruppenträger der Einkommensermittlung gemäß § 7 Abs. 2 KStG zugrunde gelegt und versteuert. Zum Zweck des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, haben die Vertragsparteien die Abfuhr des gesamten Jahresergebnisses des Gruppenmitglieds vereinbart.

Die Steuergruppe der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH umfasst folgende Konzerngesellschaften, mit denen neben einer steuerlichen Gruppe gemäß § 9 KStG auch eine umsatzsteuerliche Organschaft besteht:

Baustofftechnik GmbH, Langenzersdorf

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, Langenzersdorf

Betonlift GmbH, Langenzersdorf

Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH, Bruck an der Mur

Rohrdorfer Transmobil GmbH, Bruck an der Mur

Hollitzer Baustoffwerke Betriebs-Gesellschaft mbH, Bad Deutsch-Altenburg

Gröbminger Schotterwerk und Steinbruch Maier GmbH, Langenzersdorf

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 gehabt hätten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Markus Stumvoll, Langenzersdorf

Dipl.-Ing. (FH) Mike Edelmann, Bernau am Chiemsee

Dipl.-Ing. Walter Tunka, MBA, Langenzersdorf

Prokuristen:

Dipl.-Kfm. Peter Damberger, Germering (bis zum 1.7.2024)

Ing. Mag. (FH) Michael Vaneck, Langenzersdorf

Dipl.-Kfm. Kai Junghänel, München (seit 1.7.2024)

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.952.189,78 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, Deutschland, an. Der Konzernabschluss dieses Unternehmens gilt als befreiender Konzernabschluss i.S.d. § 245 UGB. Der Konzernabschluss wird in Deutschland im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Langenzersdorf, am 25. März 2025

Die Geschäftsführer:



Markus Stumvoll
01.04.2025 18:12:38 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Markus Stumvoll



Mike Edelmann
01.04.2025 21:24:21 [UTC+2]

Dipl.-Ing. (FH) Mike Edelmann



Walter Tunka
02.04.2025 20:03:24 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Walter Tunka, MBA

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2024	Zu- gänge	Um- buchungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	444.176,92	5.120,00	0,00	0,00	449.296,92
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	53.194.495,33	29.330,84	0,00	10.728.416,36	42.495.409,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.784,83	0,00	0,00	0,00	35.784,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.346,56	35.270,22	6.173,12	90.599,52	589.190,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.173,12	0,00	-6.173,12	0,00	0,00
	53.874.799,84	64.601,06	0,00	10.819.015,88	43.120.385,02
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.001.174,97	0,00	0,00	0,00	77.001.174,97
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	923.275,45	0,00	0,00	0,00	923.275,45
	77.924.450,42	0,00	0,00	0,00	77.924.450,42
	132.243.427,18	69.721,06	0,00	10.819.015,88	121.494.132,36

Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
Stand am 1.1.2024	Zu- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
420.628,47	12.627,56	0,00	0,00	433.256,03	16.040,89	23.548,45
28.441.174,46	922.857,13	0,00	10.728.416,36	18.635.615,23	23.859.794,58	24.753.320,87
26.665,08	3.420,93	0,00	0,00	30.086,01	5.698,82	9.119,75
505.551,13	35.676,72	0,00	90.599,52	450.628,33	138.562,05	132.795,43
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.173,12
28.973.390,67	961.954,78	0,00	10.819.015,88	19.116.329,57	24.004.055,45	24.901.409,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.001.174,97	77.001.174,97
87.523,32	7.304,40	3.405,22	0,00	91.422,50	831.852,95	835.752,13
87.523,32	7.304,40	3.405,22	0,00	91.422,50	77.833.027,92	77.836.927,10
29.481.542,46	981.886,74	3.405,22	10.819.015,88	19.641.008,10	101.853.124,26	102.761.884,72

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Bilanz- stichtag
Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf	100	19.000.000,00	-3.372.909,26	31.12.2024
Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, Langenzersdorf	100	46.228.311,76	11.615.838,00	31.12.2024
Baustofftechnik GmbH, Langenzersdorf	100	233.136,00	111.199,99	31.12.2024

Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH

Lagebericht 2024

1. Allgemeine Wirtschaftslage und Geschäftsverlauf

1.1 Bericht über die wirtschaftliche Lage

Die österreichische Wirtschaft befand sich im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge in einer Rezession. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben für Unternehmen generell betrachtet weiterhin ungünstig. Gemäß dem Konjunkturbericht des Österreichischen Institutes für die Wirtschaftsforschung (Wifo) dafür maßgeblich war einerseits der schwache Privatkonsum ausgelöst durch die Verunsicherung vor potenzieller Arbeitslosigkeit und durch das „Vorsichtssparen“ der Privathaushalte. Andererseits belasteten die Unternehmen hohe Lohnabschlüsse für 2024 und der, trotz mehrerer Senkungen, weiterhin hohe Leitzinssatz. Die Inflation lag nach wie vor über dem Durchschnitt des Euro-Raumes und gefährdete die preisliche Wettbewerbsfähigkeit. Nicht zuletzt wirkten sich auch die Unsicherheiten bezüglich weiterer Entwicklung der Energiepreise belastend aus.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund gingen die Bauinvestitionen, insbesondere im Wohnbaubereich, im Jahr 2024 erneut zurück. Die Unternehmensstimmung in der Baubranche, vor allem im Hochbau, blieb weiterhin pessimistisch. Die Baukonjunktur im Bereich Infrastruktur verlief 2024 konstant. Das im Jahr 2024 beschlossene Baukonjunkturpaket hat aufgrund ungeklärter längerfristiger Finanzierungen durch die Bundesländer keine Impulse bewirkt. Die geringen Auftragsbestände und schwache Nachfrage lassen erwarten, dass sich die Branche auch 2025 nur langsam erholen wird.

Gemäß dem vorläufigen Bericht der Österreichischen Nationalbank (ÖNB) für das Jahr 2024 sank das reale Bruttoinlandsprodukt der österreichischen Wirtschaft um -0,9 % (Vorjahr: -0,7 %), die HVPI-Inflation lag bei +2,9 % (Vorjahr: +7,7 %), der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen erreichte -4,4 % (Vorjahr: -4,8 %) und die Wohnbauinvestitionen sanken um -8,0 % (Vorjahr: -8,4 %). Die Arbeitslosenquote gemäß AMS lag bei 7,0 % (Vorjahr: 6,5 %).

Die für die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH relevanten Indizes entwickelten sich wie folgt:

- Der Baukostenindex Hoch- und Tiefbau (für Wohnhaus- und Siedlungsbau) der Statistik Austria veränderte sich im Jahr 2024 um +3,6 % (Vorjahr +1,1 %).

- Der Transportbetonindex, ein branchenspezifischer Kostenindex des Fachverbandes der Stein- und keramischen Industrie, stieg im Jahr 2024 um +3,2 % (Vorjahr +10,5 %)
- Der Energiepreisindex der österreichischen Energieagentur entwickelte sich im Jahr 2024 um -12,1 % (Vergleich zu Vorkrisenniveau 2021: +27,7 %)
- Die kollektivvertraglichen Erhöhungen in der Stein- und keramischen Industrie steigen fürs Jahr 2024 ab 1.5. um 7,17 % bei Stundenlöhnen und ab 1.11. um +3,83 % bei Gehältern (Vorjahr: +9,7 % bei Stundenlöhnen und +7,6 % bei Gehältern)

Gemäß der Konjunkturprognose des Wifo für die Folgejahre wird der erwartete Anstieg der Energiepreise und insbesondere der Netzentgelte am Anfang des Jahres 2025 zu einer Stagnation beim Privatkonsum führen. Danach dürfte sich der Privatkonsum positiv entwickeln, auch wenn die Sparquote der Privathaushalte weiterhin hoch bleibt. In der Industrie und der Baubranche bleibt die Lage vorerst unverändert. Eine leichte Belebung der Nachfrage wird durch das Auslaufen der KIM Verordnung mit Ende Juni 2025 erwartet, wobei diese aufgrund der Vorlaufzeiten erst gegen Ende des Jahres 2025 spürbar werden wird. Ab 2026 dürfte es zu einem mäßigen Wachstum in der Baubranche kommen.

Die ÖNB rechnet im Jahr 2025 mit einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um +0,8 %, mit einer HVPI-Inflation von +2,4 %, mit einer beinahe konstanten Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen mit -0,3 %, mit einem mäßigen Anstieg der Wohnbauinvestitionen von +3,0 % und mit einer leicht steigenden Arbeitslosenquote gemäß AMS bei 7,4 %. Die wirtschaftspolitischen Prognosen sind allerdings in diesem Jahr vom „Unsicherheitsfaktor“ Budgetkonsolidierung betroffen. Es gibt keine Klarheit, welche Maßnahmen zur Reduktion des Budgetdefizits getroffen werden und welche wirtschaftlichen Auswirkungen damit verbunden sein werden, sowohl allgemein als auch die Bauwirtschaft und damit die Transportbetonbranche betreffend.

Für das Jahr 2025 gehen wir in der Transportbeton- und Rohstoffbranche – im Vergleich zum Niveau 2024 – von einer konstanten Entwicklung und damit einem ähnlichen Volumen wie im Vorjahr aus. Die generell schwache Konjunktur wirkt weiterhin dämpfend für Investitionen in Baumaßnahmen im Gewerbe- und Industriebau. Dafür erwarten wir, dass die leicht sinkenden Zinsen die Finanzierung von Baumaßnahmen insbesondere im Segment Wohnbau zumindest teilweise wieder ermöglichen sollte, was leichte Impulse ab Jahresmitte bringen sollte.

Festzuhalten ist, dass die wirtschaftlichen Prognosen einer größeren Schwankungsbreite unterliegen als gewohnt, da diese von der Weiterentwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingung (Inflation, Zinsniveau), sowie der Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung abhängen.

Informationsquellen:

Wifo Konjunkturprognose 2024-2024 vom Oktober 2024

<https://www.wifo.ac.at/publication/272980/>

Wifo Konjunkturprognose 2025-2026 vom Dezember 2024

<https://www.wifo.ac.at/publication/419769/>

Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich 2024-2027 vom Dezember 2024

<https://www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur/wirtschaftsprognosen-fuer-oesterreich.html>

1.2 Geschäftsverlauf

Die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH fungiert als Holdinggesellschaft für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Österreich. Der Umsatz, betrug im Berichtsjahr 62,8 Mio. EUR (im Vergleich zu 68,4 Mio. EUR im Vorjahr). Die Position Materialaufwand bildet zum überwiegenden Teil die Einkaufskosten von Rohstoffen ab. Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten der zentralen Verwaltung.

Investitionen & Anlagen

Während des Geschäftsjahres 2024 tätigten die Tochtergesellschaften Rohrdorfer Transportbeton GmbH und Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, beide 100%-Töchter der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Investitionen in neue Standorte, Effizienzprojekte, Ersatzinvestitionen für bestehende Werke und in neue Kiesreserven.

In der Rohrdorfer Transportbeton GmbH wurde 2024 der Bau eines neuen Transportbetonwerkes in Markt St. Martin (Burgenland) abgeschlossen. Dieses neue Werk ging mit April 2024 in Betrieb und ermöglicht eine Verbesserung der Belieferungsstruktur für die Kunden in der Region Mittelburgenland. An 3 Standorten wurden PV Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung investiert. Zusätzlich wurde neben kleineren Ersatzinvestitionen hauptsächlich in die Sanierung und Instandhaltung einzelner Werke investiert. In der 100%igen-Konzerntochter Betonlift GmbH wurden Investitionen in den Fuhrpark getätigt.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH veräußerte in 2024 die beiden Transportbetonwerke Wels und Linz.

Weiters wurden in der Sparte Sand und Kies neue Förderbänder für den Rohmaterialtransport installiert und Kiesreserven für den Rohstoffabbau erworben. An einigen Sand-und-Kies-Standorten wurden Investitionen in PV-Anlagen und Staubschutzmaßnahmen getätigt. Die Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH investierte in Deponiebaumaßnahmen in Niederösterreich.

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die beiden 100%-Konzerngesellschaften BETON-RING MURTAL GmbH und Betonexpress FH Vertriebs-GmbH wurden per 1.1.2024 in die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verschmolzen.

Zweigniederlassungen

Es gibt keine Zweigniederlassungen.

1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Betriebsergebnis stieg im Berichtsjahr um 0,2 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR, im Vergleich zu 3,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Dem reduzierten Umsatz stehen im ähnlichen Verhältnis gesunkene Materialaufwendungen gegenüber. Der Jahresüberschuss sank von 12,2 Mio. EUR in 2023 auf 8,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Geringere Erträge aus Beteiligungen waren hierfür maßgeblich. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital) sank von 12,7% im Vorjahr auf 10,4% im Geschäftsjahr 2024. Die Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital) sank von 12,0% im Vorjahr auf 9,7% in 2024. Die Eigenkapitalquote blieb mit 93,1% (94,7% im Vorjahr) konstant hoch.

Das Nettoumlaufvermögen (kurzfristiges Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) beläuft sich auf 13,3 Mio. EUR (zum Vergleich im Vorjahr 17,4 Mio. EUR). Die Nettoliquidität (verzinsliches Fremdkapital abzüglich liquide Mittel und Forderungen aus Cash-Pooling) beträgt 1,6 Mio. EUR (Vorjahr Nettoliquidität in der Höhe von 3,4 Mio. EUR).

1.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

ArbeitnehmerInnen

Die in der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH permanent laufenden Programme zur Weiterentwicklung und Förderung der MitarbeiterInnen wurden weiter vertieft. In punkto Personalmanagement unterstützt die Holding ihre Tochtergesellschaften. Serviceleistungen werden auch von der Rohrdorfer Servicegesellschaft „SPZ Service GmbH“ erbracht.

Umweltschutz, Sicherheit

Im Bereich Umweltschutz liegt das Hauptaugenmerk auf der Reduktion des CO₂-Ausstoßes in allen Geschäftseinheiten. Als Beispiel wurde in der Rohrdorfer Transportbeton GmbH der „Klimabeton“ entwickelt und zur Marktreife gebracht, der rund 25 % weniger CO₂ emittiert als konventioneller Beton. In der Rohrdorfer Sand und Kies GmbH wurden der spezifische Energieverbrauch der eingesetzten Geräte und Maschinen mittels elektronischer Auswertung und telemetrischer Datenübertragung laufend minimiert. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen wurden 2024 umgesetzt und in Betrieb genommen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit wurden die in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen und Initiativen mit großem Engagement weiterverfolgt. In 32 konzernweiten Schulungen und Unterweisungen während des Jahres wurden konzernweit 365 interne MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen von Lieferanten unterrichtet.

Wesentliche Schulungs-Schwerpunkte im Jahr 2024 waren:

- ✓ Sturz- und Fall Prävention, Sicheres Steigen steigen;
- ✓ Umsetzung von technischen Maßnahmen zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeiten in den Werken;
- ✓ Einhaltung von Sicherheitsabständen von Stromleitungen und standfesten Geländekanten;
- ✓ Schulungen zum richtigen Verhalten bei Verätzung durch Frischbeton auf der Baustelle;
- ✓ Richtiges Verhalten bei Alleinarbeit am Werksgelände.

Ein besonderes Augenmerk lag weiterhin auf der Einschulung von neuen Mitarbeitern.

Beschaffung

Die Beschaffung von wesentlichen benötigten Gütern erfolgt über die Abteilung Zentraleinkauf, wodurch Einkaufsvorteile für alle Tochtergesellschaften lukriert werden können.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Zukunftsaussichten

Auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird ein konstante Marktentwicklung für unsere Branche im Jahr 2025 erwartet.

2.2 Risikomanagement-System

Die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH verfügt über ein regelmäßiges, internes Berichtswesen, in dem alle wesentlichen Punkte behandelt werden. Das Unternehmen betreibt ein konzernweites Reporting auf Basis von Key Performance-Indikatoren, das auf monatlicher Basis jegliche Abweichungen von Soll-Kennzahlen sofort aufweist.

Personalrisiken:

Personalrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Mitarbeiterfluktuation ist generell gering. Zusätzlich werden laufend Maßnahmen zur verstärkten Mitarbeiterbindung implementiert.

Operative Risiken:

Die Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH betreibt keine operativen Produktions-Standorte.

Finanzrisiken:

Derivative Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt. Generell stellen Fremdwährungstransaktionen Ausnahmefälle dar und folglich besteht diesbezüglich kein Risiko für das Unternehmen.

Forderungsausfallrisiken:

Forderungsausfallrisiken bestehen in der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH nur eingeschränkt. Die finanzielle Lage der Kunden im Bereich Zementhandel ist aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehung bekannt. Des Weiteren verfügt das Unternehmen über eine interne Kreditkontrolle und ein laufendes aktives Management der Außenstände. Die Bonität aller gewerblichen Kunden wird regelmäßig überprüft und ein konsequentes Mahnwesen umgesetzt. Die Bonität aller Neukunden wird vor der Belieferung überprüft.

Preisänderungsrisiken:

Ein beschaffungsmarktseitiges Preisänderungsrisiko wird für gewöhnlich durch Rahmenverträge verringert. Alle wesentlichen Rohstoffe werden über Rahmenverträge bezogen. Ein wesentlicher Teil der Rohstoffe wird zudem von Gesellschaften aus dem Konzernverbund bezogen.

Liquiditätsrisiken:

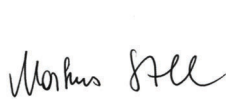
Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennt das Management des Unternehmens frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung. Die Ausstattung mit Finanzmitteln ist generell sehr gut.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Baustofftechnik GmbH, eine 100% Tochter der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, ist innerhalb Österreichs für ständige Produktverbesserungen und für die Qualitätskontrolle der in den österreichischen Gesellschaften der Rohrdorfer Gruppe hergestellten Produkte verantwortlich. Im Jahr 2024 waren 3 Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit lag auf der der Entwicklung von CO₂-minimierten Beton- und Spezialbaustoffrezepturen, Betonzusatzmittel sowie Zementmahlhilfen.


Langenzersdorf, am 25. März 2025

Die Geschäftsführer



Markus Stumvoll
01.04.2025 18:12:49 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Markus Stumvoll



Mike Edelmann
01.04.2025 21:24:40 [UTC+2]

Dipl.-Ing. (FH) Mike Edelmann



Walter Tunka
02.04.2025 20:03:38 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Walter Tunka, MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH,
Langenzersdorf,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christoph Karer.

Linz

3. April 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Christoph Karer
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.